

## III.

## Aus dem Mineralreich.

## 1) Erden und Steine.

Apothekernahme Bolus arinena oder orientalis.

Armenischer Bolus. Ein Fettthon (argilla pinguis) Er sieht roth aus, fühlt sich fett und glatt an, er schimmert im frischen Bruch, er färbt ab, wird vom Wasser in kleinere Theilchen zertheilt, und ist rein vom allen Sand und andern fremden Materien, und ist hart, je schneller er sich an die Zunge anhängt je besser ist er. Vor Zeiten lies man ihn aus Armenien und aus der Levante bringen, jetzt wird er aber auch in Frankreich und an verschiedenen Orten Deutschlands gefunden.

Apothekernahme Bolus rubra vulgaris.

Rother Bolus. Ein Fettthon (argillis pinguis) Er ist gröber als der armenische, braun von Farbe und saugt vieles Wasser in sich. Man erhält ihn in länglichen Stücken, die ohngefähr drey Zoll lang und zwey Zoll breit sind, aus Salzburg und Böhmen.

Apothekernahme Calx viva.

Ungelöschter Kalk, Lederkalk. Er wird aus den Kalksteinen (Lapides calcarei) die

weißlich, grau, braun, gelb und von andern Farben sind; im Feuer gebrannt. Der Kalkstein bestehet aus gröbern oder feinern Theilen von unbestimmter Gestalt, daher sein äusseres Ansehen erdicht bald mehr oder weniger dicht oder körnig ist, er springt, wenn er zerschlagen wird, in Stücken von unbestimmter Gestalt. Er ist halb hart und nimmt keine Politur an. In der Luft verwittert er um so viel schleuniger, je feinkörniger er ist, und alsdenn überzieht er sich entweder mit einem weißlichen Pulver oder springt in kleinern Schuppen ab. Er braust mit Scheidewasser und andern mineralischen Säuren auf, und wird von ihnen aufgelöst. Von der Hitze eines heftigen Feuers wird er locker und zerreiblich, verliethet die Hälfte seines Gewichts, und zieht alsdenn mit Aufbrausen und Erhitzung das Wasser sehr stark an sich, schmeckt scharf und zusammenziehend, und in dieser Eigenschaft heist er ungelöschter Kalk, der wenn er an der Luft oder durch die Einsaugung des Wassers in ein zartes Pulver zerfallen ist, gelöschter Kalk *calx extincta* genannt wird.

Apothekernahme *Creta alba.*

Weisse Kreide, *Creta non saxosa*. Eine Kalkerde (*calx creta*.) Sie ist weiß, im Bruch erdicht sehr weich, hängt wenig an der Zunge an, färbt stark ab, ist leicht, fühlt sich mager und

und etwas Kalt an. Sie löst sich in Weinsäsig und andern leichten Säuren auf. Sonst wurde die beste Kreide aus der Insel Areta gebracht, jetzt braucht man bey uns insgemein die Kölner. Eine gute Kreide muß sehr weis, sehr leicht und gar nicht sandicht seyn.

## II.

## Brennbare Körper.

Apothekernahme Petroleum rubrum.

Bergöl, Steinöl. Oleum petrae, petroleum. Ist ein flüssiges aber etwas dickes Bergfett (bitumen) von einer rothen Farbe, einem etwas unangenehmen Geruch und scharfen Geschmack. Es ist so dick wie die ausgepressten Oele, und an der Luft wird es brauner und zäher, so daß es zuletzt wie Pech wird. Wenn man einen Tropfen auf Wasser fallen läßt: so breitet er sich auf der Oberfläche des Wassers aus. Es löst sich nicht im Weingeist auf, und hierdurch erkennt man die gewöhnliche Verfälschung der Bergöls mit Terpentin. Es wird auf verschiedenen Brunnen schwimmend gefunden, auch quillet es an manchen Orten aus Felsen und aus der Erde hervor. Man destilliret auch aus Steinkohlen ein Del das dem Bergöl sehr ähnlich ist.

Apo-